

Annika Roloff erfolgreichste Athletin in Delmenhorst

Leichtathletik-Niedersachsenmeisterschaften



Die Stabhochspringerin düpiert die Hürdenspezialistinnen:
Annika Roloff (Mitte) wird erneut Landesmeisterin
im Hürdensprint



Ein unerwarteter zweiter Platz im Stabhochsprung
der Männer für Tobias Steffen (links)
zusammen mit Alessandro Fasse (Alfeld, Mitte)
hinter Meister Robin Pieper (Peine)

Mit zwei Landesmeistertiteln – mittlerweile ihre Nummer 38 und 39 – ging Annika Roloff vom MTV 49 Holzminden als erfolgreichste Athletin aus den Titelkämpfen Niedersachsens und Bremens in Delmenhorst hervor. Nach dem Stabhochsprung gewann sie auch den Sprint über 100 Meter Hürden.

Es wollte keine rechte Begeisterung aufkommen bei Annika Roloff, als sie am ersten Meisterschaftstag zum Stabhochsprung antrat: Der Sprungfuß schmerzte, die angekündigte hochkarätige Konkurrenz aus Kiel war nicht am Start, die übrigen niedersächsischen Springerinnen waren bei 3,60 Metern am Ende – so kam es erneut zu einer „einsamen“ Vorstellung der MTVerin, die sich nach ihrem ungültigen Einstiegsversuch bei vier Metern „zusammen riss“ und sicher über ihre Sieghöhe von 4,20 Metern segelte. Danach begeisterte sie die Zuschauer noch mit zwei hohen, aber leider ungültigen Sprüngen über 4,35 Meter. Damit holte sie sich ihren insgesamt 38 niedersächsischen Meisterwimpel, dem sie am zweiten Tag Titel Nummer 39 hinzu fügte.

Über 100 Meter Hürden demonstrierte sie schon mit 14,23 Sekunden im Vorlauf ihre Klasse und ließ im Finale – die Fußprobleme schienen wie weggeblasen - wieder einmal die Spezialistinnen hinter sich, für die die Holzmindenerin so langsam zum Albtraum wird. Immerhin ist Annika Roloff in diesem Jahr in Norddeutschland in dieser Disziplin noch ungeschlagen. In Delmenhorst lief sie als Titelträgerin 14,03 Sekunden und bestätigte damit ihre erst eine Woche alte Bestzeit von den deutschen Meisterschaften in Göttingen.

Die männlichen Stabis schlugen sich in ihren starken Feldern besser als erwartet. Zwischen zwei heftigen Regenschauern bewies Tobias Steffen bei den Männern erneut seine ansteigende, im Training bereits angedeutete Form. Hinter dem Sieger Robin Pieper (Peine) überflog er 4,30 Meter, scheiterte nur hauchdünn an 4,40 Metern und fand sich zur eigenen Überraschung auf dem Silberrang wieder. Ganz so hoch ging es für Daniel Heise in der U18-Klasse nicht, doch der MTVer konnte sich über die neue Saisonbestleistung von 3,90 Metern freuen, die ihm Platz vier einbrachte. Ganz knapp gerissen war sein dritter Versuch über vier Meter. Kilian Echzell blieb als Sechster mit 3,30 Metern unter Wert.

Zwei MTV-Sprinter im Finale – das hatte es lange nicht mehr gegeben. Über 100 Meter der U18 gelang dies Kai Gruber (11,40 Sekunden im Vorlauf) und dem „Aufsteiger der Saison“, dem stark verbesserten Tim Lucas Czech, der mit 11,57 Sekunden exakt seine Bestzeit einstellte. Im Endlauf entpuppte sich Kai als Schnellster seines Jahrgangs und holte sich den dritten Platz, Tim Lucas durfte sich über Rang sechs unter Niedersachsens schnellsten Nachwuchssprintern freuen.

Damit machte man sich im Lager der MTVer berechnete Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden in der Sprintstaffel über 4x100 Meter. Das Team mit Lukas Sandforth – Zehnter im Weitsprung -, Daniel Berthoud, Tim Lucas Czech und Kai Gruber gewannen ihren Zeitlauf überlegen und unterboten mit 45,34 Sekunden ihre bisherige Bestzeit von 46 Sekunden deutlich. Diese Zeit reichte in der Endabrechnung jedoch nur zu Platz fünf, da die Teams des zweiten Laufs buchstäblich über sich hinauswuchsen und Klassezeiten in Serie anboten.